



REDEFLUSS Kompass

Version 3.0

Entscheidungshilfe

für Eltern und Bezugspersonen bezüglich
Abklärungs- und Beratungsbedarf bei
Sprechunflüssigkeiten für Kinder im Alter
von 2 bis 6 Jahren.

Wolfgang G. Braun, Prof., Jürgen Kohler, Prof. Dr.

RedeflussKompass 3.0

Der RedeflussKompass (RFK) 3.0 dient der Beurteilung von Sprechunflüssigkeiten bei Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren durch Eltern und Bezugspersonen (Tageseltern und Personen, die viel mit dem Kind zusammen sind).

Sorgen wegen dem Sprechen oder der Sprache des Kindes?

Sie machen sich wegen dem Sprechen oder der Sprache Ihres Kindes Sorgen? Das ist ein ausreichender Grund für ein Gespräch mit dem Kinderarzt, eventuell auch für eine Abklärung bei einer Logopädin. Nach dem Gespräch mit dem Kinderarzt bzw. der logopädischen Abklärung können Sie Ihre sorgenvollen Gedanken besser ordnen.

Normale Unflüssigkeiten oder beginnendes Stottern?

Sie haben den Verdacht, dass Ihr Kind stottern könnte oder beginnt zu stottern? Dann lesen Sie die folgenden Erklärungen zu den normalen Unflüssigkeiten und beantworten Sie die Fragen auf dem separaten Bogen.

Alle Menschen sprechen unflüssig – mehr oder weniger. Manchmal müssen wir überlegen, ob das Wort, das wir sagen wollen, wirklich das Richtige ist und machen eine Pause vor dem Wort. Oder: Uns fällt ein Wort nicht ein und wir füllen die Pause mit einem mehr oder weniger lang gezogenen «äähhhhm».

Vielleicht merken wir in einem Satz, dass wir eigentlich etwas ganz anderes sagen wollten, brechen den Satz ab und fangen mit einem anderen Satz ganz neu an.

Das ist völlig normal und fällt uns in der Regel gar nicht besonders auf. Wir würden es auch nie als Stottern bezeichnen. Junge Kinder im Spracherwerb machen so etwas gehäuft, weil sie noch nicht so viele Wörter gelernt haben. Sie sprechen schwierige Laute wie «s» und «sch» manchmal nicht richtig aus und sind sich teilweise nicht so sicher, wie man Sätze bilden muss.

Der RedeflussKompass 3.0 beantwortet die Frage, ob der Gang zum Kinderarzt oder eine Abklärung / Beratung bei einer Logopädin notwendig ist.

Wenn die Häufigkeit der Unflüssigkeiten für Sie als Bezugspersonen auffällig wird, dann lohnt es sich, genauer hinzuschauen und hinzuhören.

Vielleicht sind auch Unflüssigkeiten dabei, die nicht zu diesen normalen Unflüssigkeiten gehören. Das heisst noch nicht, dass das Kind stottert, aber man sollte es dann im Auge behalten und eventuell einer Logopädin oder einem Kinderarzt vorstellen. Die Logopädin kann genauer feststellen, ob und zu welchem Anteil auffällige Unflüssigkeiten im Sprechen Ihres Kindes vorhanden sind. Ihr Kinderarzt kann die Notwendigkeit einer solchen logopädischen Abklärung genauer beurteilen. Eine Beratung und Abklärung kann, muss aber nicht in eine Therapie münden.

Folgende Tabelle gibt Ihnen einen kompakten Überblick über normale Unflüssigkeiten und beginnendes Stottern.

Beobachtbare Symptome	Normale, entwicklungsbedingte Sprechunflüssigkeiten	Verstärkte Sprechunflüssigkeiten – beginnendes Stottern
Wiederholungen		
Wiederholungen einsilbiger Wörter («Ich – ich – ich muss dir was erzählen!»)	•	
Wiederholungen mehrsilbiger Wörter («Ich hatte – hatte keine Angst beim Zahnarzt.»)	•	
Satzteilwiederholungen («Ich kann – ich kann das nicht so gut.»)	•	
Lautwiederholungen («A-a-a-aber ... ich bin jetzt dran!»)		•
Häufig mehr als zwei Silbenwiederholungen («Ich ma – ma – ma – ma – mache die Tür auf.»)		•
Dehnungen		
Vokaldehnungen von mehr als einer Sekunde Dauer («Ich kaaaaaaaann schon Rad fahren!»)		•
Pausen		
Stille Pausen zwischen einzelnen Wörtern/ Satzteilen zur inhaltlichen Planung («Wo ist kannst du mir das geben?»)	•	
Blockierungen		
mit sichtbarer Anstrengung, Mund oder Gesicht sind beim Hängenbleiben verspannt		•
Begleitsymptome		
Vermeidung von Wörtern («Der wohnt in der Hundehü – hü – haus.»)		•
Verspannungen von Lippen, Gesicht, Hals in Verbindung mit der Unflüssigkeit		•
Mitbewegungen des Körpers in Verbindung mit der Unflüssigkeit		•

Aufbau und Durchführung

Der separate Bogen der Entscheidungshilfe ist unterteilt in einen ersten und einen zweiten Teil. Es gibt Antworten zum Ankreuzen. Sie kreuzen die zutreffenden Antworten an und zählen am Ende die Punkte zusammen, die zu ihren Antwortkreuzen gehören. Es gibt eine Zwischenauswertung und je nach Ergebnis der Zwischenauswertung einen zweiten Teil mit Endauswertung. Insgesamt werden Sie nicht länger als 5 bis maximal 10 Minuten zur Beantwortung der Fragen benötigen.

Wenn Sie den Bogen bearbeiten, erhalten Sie am Ende eine Empfehlung, ob der Gang zum Kinderarzt bzw. zur Logopädin angesagt ist. Sie gewinnen auch einen Eindruck von dem, was «auffällige» Unflüssigkeiten im Sinne des Stotterns sind.



REDEFLUSSKompass

Version 3.0

Vertrieb

Download

www.logopaedieundpraevention-hfh.ch

Hardcopy

www.hfh.ch/de/unser-service/shop

Kontakt

kompasse@hfh.ch

Forschungsprojekte «Prävention» und «Empirische Absicherung RedeflussKompass» HfH Zürich

Die vorliegende überarbeitete dritte Version des RedeflussKompasses entstand im Rahmen von zwei Forschungsprojekten («Prävention in der Sprachentwicklung»: Leitung Prof. Dr. habil. Jürgen Steiner und Prof. Wolfgang G. Braun sowie «Empirische Absicherung RedeflussKompass»: Leitung Prof. Dr. Jürgen Kohler) an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Unterstützend war die Integration von Bachelorarbeiten der in den Projekten involvierten Studierenden. Besonderer Dank gilt Ursula Baumann und Manuela Boltshauer, welche Co-Autorinnen der Version 1.0 sind.

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
Postfach 5850
CH-8050 Zürich
T +41 44 317 11 11
info@hfh.ch
www.hfh.ch